

Der Soziale Organismus Als Lebendige Organisations

Frei, fair und lebendig - Die Macht der Commons
 Sämtliche Werke
 Die juristische Vermittlung des Sozialen
 Versuche über die soziale Kunst
 Die Kernpunkte der sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft
 Anthroposophie in Geschichte und Gegenwart
 Plastische Demokratie
 Die Kernpunkte der sozialen Frage
 Der soziale Organismus in seiner Freiheitsgestalt
 Die Philosophie der Geschichte als Soziologie
 Philosophical Writings / Philosophische Schriften
 Welt, Bild, Theater: Bildästhetik im Bühnenraum
 Die soziale Dreigliederung
 Soziologie ohne Mensch?
 Das A B C der sozialen Wissenschaften
 Schlingensiefel und das Operndorf Afrika
 Soziale Plastik. Die Kunst der Allmende
 Ackerbau des Lebendigen
 "Tod den Idioten" - Eugenik und Euthanasie in juristischer Rezeption vom Kaiserreich zur Hitlerzeit
 Herbert Spencer
 Kommentar zu Rudolf Steiners Vorträgen über Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik
 Pietro Pomponazzis Erkenntnistheorie
 Heilpädagogisches Denken und Handeln
 Persistenz, Indexikalität, Zeiterfahrung
 Die Einheit des Individuums
 Biowissenschaft und Erziehungswissenschaft
 Studienbuch Waldorf-Jugendpädagogik
 Die Dreigliederung des sozialen Organismus
 Der soziale Organismus als lebendige Organisation
 Die soziale Kategorie in der Volkswirtschaftslehre
 Lebendiges Wissen des Lebens
 Stadt, Raum und Gesellschaft
 Soziologische Studien anhand von Kriterien aus der Geisteswissenschaft
 Probleme der sozialen Betriebspolitik
 Handbuch der Sozialen Hygiene und Gesundheitsfürsorge
 Frühe Hauptwerke
 Elemente einer Neubestimmung des Geldes und ihre Bedeutung für die Finanzwirtschaft der Unternehmung
 Deutsche Rundschau
 Verhalten und Handeln / Behaviour and Action
 Lebende Körper

Der Soziale Organismus Als Lebendige Organisations

Downloaded from hl.uconnect.hi.u.edu by guest

CASON BLAKE

Frei, fair und lebendig - Die Macht der Commons Georg Olms Verlag

Das vorliegende Buch eröffnet den Dialog zwischen zwei Denkern, deren Arbeiten traditionell völlig unverbunden nebeneinander stehen, es wagt den Vergleich zwischen der Philosophischen Anthropologie von Helmuth Plessner (1892-1985) und der Historischen Epistemologie von Georges Canguilhem (1904-1995). Überzeugend weist Thomas Ebke nach, dass den philosophischen Konzeptionen beider Denker eine eigentümliche Dialektik eingeschrieben ist, die auf der einen Seite ihre Äquivalenz garantiert, sie auf der anderen Seite jedoch in eine unendliche Rivalität verwickelt: Diese Dialektik zeigt sich in der Struktur eines "lebendigen Wissens des Lebens". Zugleich erhellt der Autor die enorme Gegenwartsfähigkeit der Einsichten Plessners und Canguilhems. Erst im Rückgang auf das lebendige Wissen des Lebens, das beide Theoretiker je unterschiedlich ausbuchstabieren, entsteht ein überzeugender Ausweg aus den Aporien, von denen die zeitgenössischen Biowissenschaften ebenso heimgesucht werden wie deren philosophische Standardkritiken.

Sämtliche Werke BoD - Books on Demand

Die Entstehung der Soziologie lässt sich durch die berühmte Forderung Émile Durkheims zusammenfassen: Soziales nur durch Soziales erklären. Ihre

Geschichte ist also mit dem Versprechen verknüpft, die soziale Wirklichkeit unter Ausschluss alles Nicht-Sozialen zu erforschen - womit die Perspektive auf den Menschen verdrängt wird. Doch kann der Mensch aus der Soziologie überhaupt verdrängt werden? Rafael Alvear Moreno reflektiert diese Frage im Hinblick auf die Beschreibung der Motive und Konsequenzen des genannten Versprechens anhand der Großtheorien von Jürgen Habermas und Niklas Luhmann. Seine Untersuchung wird dabei von der dialektischen Figur durchkreuzt, dass es keine Verdrängung ohne Einbeziehung gibt - was unmittelbar in eine soziologische Anthropologie führt.

Die juristische Vermittlung des Sozialen Walter de Gruyter

Das Buch ist als eine Quelle der Hinweise auf ausgewählte Aspekte von Theorien konzipiert, die für den professionellen Umgang mit interaktivem Verhalten von Menschen im Kontext der Ex- und Inklusionsprozesse relevant und hilfreich sind. Die Publikation, ursprünglich für die Studierenden des Studienganges „European Bachelor of Inclusion Studies“ konzipiert, kann auch Interessenten aus anderen sozialen Berufen eine gute Orientierungshilfe sein.

Versuche über die soziale Kunst UTB

Dieses Buch soll Mut machen. Es vereint ein beziehungsreiches Denken mit einer neuen Art zu handeln. Das Ziel: eine freie, faire und lebendige Gesellschaft. Doch das Gewohnte hat sich tief eingegraben in unseren Köpfen, in unseren Alltag, in Markt und Staat. Silke Helfrich und David Bollier legen überkommene Denkmuster frei und entwerfen ein Programm für ein gelingendes Miteinander, ein anderes Politikverständnis und ein sorgendes

Wirtschaften. Im Mittelpunkt stehen dabei Commons-Praktiken. Sie zeigen, wie wir in Verschiedenheit gemeinsame Ziele verfolgen. Ganz praktisch können so Häuser und Fahrzeuge in ähnlicher Weise wie die Wikipedia entstehen. Das Buch stiftet zudem an, wie ein »Commoner« zu denken. Es bietet eine Sprache für die Welt von morgen. Es verändert nicht nur die Wirtschaft und die Politik - es verändert uns.

Die Kernpunkte der sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft transcript Verlag

Die Theorie der Produktion des Raumes von Henri Lefebvre hat in den letzten Jahren in den Sozialwissenschaften einen herausragenden Stellenwert gewonnen. Ihre Bedeutung liegt insbesondere darin, dass sie die Kategorien der **Stadt** und des **Raumes** in eine uebergreifende raum-zeitliche Theorie gesellschaftlicher Praxis integriert. Die bisherige Rezeption dieser Theorie blieb jedoch fragmentarisch und inkonsistent, und sie hat die zentralen erkenntnistheoretischen **Pr**missen Lefebvres nicht beruecksichtigt. Zum ersten Mal wird hier eine systematische wissenschaftstheoretische Rekonstruktion dieser Theorie in ihrem zeitgeschichtlichen und epistemologischen Kontext **pr**sentiert. Im Sinne einer kritischen Aneignung und Weiterentwicklung dieser Theorie entwirft das Buch die Grundlinien eines allgemeinen analytischen Rahmens zur Interpretation raum-zeitlicher **Ph**nomene und Prozesse. .

Anthroposophie in Geschichte und Gegenwart Springer-Verlag

Schoner leben", "schoner sterben", Alte, Behinderte, Kranke, "geistige Idioten" und andere "nutzlose Ballastexistenzen" durch Vernichtung ihres "lebensunwerten" Lebens beseitigen, für ein "sozialvertragliches Ableben" sorgen - die Diskussionen um Euthanasie und Eugenik horen nicht auf, in Deutschland hohe Wellen zu schlagen. Die Überlegungen zu Euthanasie im 19. und fruhen 20. Jahrhundert mundeten im NS-Terror: Während des Zweiten Weltkriegs liess Adolf Hitler "Idioten" massenhaft ermorden. Hitler gab durch Fuhrererlass die Euthanasie-Ermächtigung zur "Aktion T 4", der bekanntesten Tötungsaktion an Kranken und Behinderten. Die Verbrechen unter dem Deckmantel der Euthanasie brachten vielen Tausend Opfern den Tod. Die vorliegende Arbeit erhebt den Anspruch, die juristischen Euthanasiebeiträge umfassend zusammengetragen und systematisch geordnet zu haben. Sie geht folgenden Fragen nach: Welchen Tatbeitrag leisteten die Juristen? Was brachte die Vertreter des Rechts dazu, so zu denken? Wie argumentierten die Rechtskundigen, wie gingen sie auf den philosophischen Zeitgeist oder die Haltung der Kirchen ein? War die "Freigabe der Vernichtung lebensunwerten Lebens" eine juristische Erfindung? Haben die Rechtsgelehrten gar eine besondere Schuld auf sich geladen, die die deutsche juristische Diskussion um Sterbehilfe auch heute noch belastet? Merkel untersucht, ob es eine eigentümliche Schwache der deutschen Juristen gegenüber euthanatischen Konzepten gibt. Mit der Konzentration auf die juristische Rezeption des Euthanasiegedankens betritt das Buch wissenschaftliches Neuland auf einem hoch aktuellen und spannenden Gebiet.

Plastische Demokratie neobooks

Die Biowissenschaften haben in den letzten Jahren Erkenntnisse gewonnen, die im Kontext von Bildung und Erziehung auf großes Interesse gestoßen sind. In wie weit die Neuro- und die Verhaltenswissenschaften für die Erziehungswissenschaft theoretisch und empirisch relevant sind, ist bislang ungeklärt. Die Autorinnen und Autoren dieses Beiheftes der "Zeitschrift für Erziehungswissenschaften" untersuchen einige mit dieser Frage zusammenhängende Probleme und die Möglichkeiten und Grenzen eines interdisziplinären Dialogs zwischen den Biowissenschaften und der Erziehungswissenschaft.

Die Kernpunkte der sozialen Frage BoD - Books on Demand

Die hier vorgelegten "Versuche über die soziale Kunst" sind Stillers Beitrag zur Fortführung der Diskussion um den erweiterten Kunstbegriff von Joseph Beuys. Stiller versteht sich als Beuys-Schüler in der zweiten Generation. Er fühlt sich dem erweiterten Kunstbegriff und der von Beuys propagierten sozialen Kunst außerordentlich verpflichtet und möchte auf diesem Weg der begrifflichen Arbeit weitergehen.

Der soziale Organismus in seiner Freiheitsgestalt Kohlhammer Verlag

Das Studienbuch Waldorf-Jugendpädagogik widmet sich Herausforderungen, Aufgaben und Potenzialen der in einer biografischen Übergangszeit befindlichen Jugendlichen. Die Beiträge knüpfen an aktuelle gesellschaftliche und jugendpädagogische Fragen an. Sie behandeln Grundlagen der Waldorf-Jugendpädagogik aus Anthropologie, Entwicklungspsychologie und Erkenntnistheorie, Bildungserfahrungen in Religion, Philosophie, Kunst sowie die digitalen Lebenswelten, Gender und Identität, Jugend an den Rändern und Jugendforschung mit den Jugendlichen selbst. Der vorliegende Band wendet sich an Studierende, Lehrende und Praktizierende der Jugend- und Schulpädagogik und ergänzt die beiden Studienbücher „Waldorf-Schulpädagogik“ (2019) und „Waldorf- Kindheitspädagogik“ (2020).

Die Philosophie der Geschichte als Soziologie Jan Ulrich Hasecke

Hardorp entwickelt im Anschluss an J. Schumpeter und R. Steiner, dass die wirtschaftliche Entwicklung gesamtwirtschaftlich gesehen zu zusätzlichen Erträgen führt, die der gesellschaftlich orientierten Ertragswidmung bedürfen, wenn die sich in ihnen entfaltenden Kräfte des technischen Fortschritts nicht zugleich zu zerstörerischen Belastungen des sozialen Lebens führen sollen. Ein Verständnis des Geldwesens als gesellschaftliche Bewusstseinsverfassung wird philosophisch-hermeneutisch hergeleitet.

Philosophical Writings / Philosophische Schriften Frank & Timme GmbH

Einzelne Lebewesen fassen wir als Individuen auf, die über die Zeit hin Einheit besitzen und sich verändern können. Doch wie können sie Einheit besitzen, wenn sie sich verändern? Diese seit der Antike diskutierte ontologische Frage beantwortet Friedemann Buddensiek mit der These: Individuen sind Funktionsgefüge. Teil eines solchen – gegebenenfalls veränderlichen – Gefüges ist, was das Gefüge bildet und was durch Interaktion und Kooperation mit anderen Teilen zu dessen Selbständigkeit beiträgt. In der Kohärenz des Gefüges besteht die Einheit des Individuums. Die systematisch ausgerichtete Studie zeichnet sich durch ihre methodologische und empirische Absicherung ebenso aus wie durch die Zusammenführung von Diskussionen etwa zur Spezies, zur Vagheit, zur Reduktion, zur Emergenz und zur Funktion.

Welt, Bild, Theater: Bildästhetik im Bühnenraum BRILL

»Jeder Mensch ist ein Künstler«, dieser Satz von Joseph Beuys wurde oft und gerne missverstanden. Dass jeder Mensch ein genialer Maler oder Bildhauer sei, hat Beuys nie behauptet. Nach seinem erweiterten Kunstbegriff ist jeder Mensch ein Künstler, weil er an der Gestaltung der Gesellschaft mitwirkt. Beuys wollte nicht unsere Vorstellungen von Zeichnungen, Gemälden und Plastiken durcheinander bringen, sondern unseren Begriff von der Gesellschaft revolutionieren. Bei der Sozialen Plastik geht es um die gemeinsame und kreative Gestaltung unserer Welt. Welche Bedeutung hat der

erweiterte Kunstbegriff heute? Was müssen wir uns unter einer Sozialen Plastik vorstellen? Können uns die Ideen von Beuys bei der Überwindung der Krisen helfen, die unsere Gesellschaft erschüttern? In seinem Essay zum 30. Todestag von Joseph Beuys geht Jan Ulrich Hasecke diesen Fragen nach. Er verbindet dabei den erweiterten Kunstbegriff mit der Philosophie der Gemeingüter und interpretiert die Soziale Plastik als ein Commons, ein Gemeingut, entstanden durch die Kunst der Allmende.

Die soziale Dreigliederung Verlag Freies Geistesleben

The Renaissance philosopher Pietro Pomponazzi (1462-1525) is mostly known for denying the human mind’s immateriality (and immortality) in accordance with his radical understanding of Aristotelianism. Pomponazzis Erkenntnistheorie attempts to reconstruct his theory of cognition. The author, Paolo Rubini, focuses on Pomponazzi’s scattered views about the mind’s ontological status and cognitive capacities, puts them into the context of Aristotelian-Scholastic psychology, and interprets them by reference to Pomponazzi’s ‘naturalistic’ approach to the human soul. Particular interest is devoted to the role of representations in cognitive acts, the functional link between intellect and imagination, and the process of abstraction. The study is based on Pomponazzi’s published writings about immortality as well as on unpublished records of his lectures about Aristotle’s De anima.

Soziologie ohne Mensch? Königshausen & Neumann

Dieser Buchtitel ist Teil des Digitalisierungsprojekts Springer Book Archives mit Publikationen, die seit den Anfängen des Verlags von 1842 erschienen sind. Der Verlag stellt mit diesem Archiv Quellen für die historische wie auch die disziplingeschichtliche Forschung zur Verfügung, die jeweils im historischen Kontext betrachtet werden müssen. Dieser Titel erschien in der Zeit vor 1945 und wird daher in seiner zeittypischen politisch-ideologischen Ausrichtung vom Verlag nicht beworben.

Das A B C der sozialen Wissenschaften Walter de Gruyter

Dieser Buchtitel ist Teil des Digitalisierungsprojekts Springer Book Archives mit Publikationen, die seit den Anfängen des Verlags von 1842 erschienen sind. Der Verlag stellt mit diesem Archiv Quellen für die historische wie auch die disziplingeschichtliche Forschung zur Verfügung, die jeweils im historischen Kontext betrachtet werden müssen. Dieser Titel erschien in der Zeit vor 1945 und wird daher in seiner zeittypischen politisch-ideologischen Ausrichtung vom Verlag nicht beworben.

Schlingensiefel und das Operndorf Afrika BoD – Books on Demand

Das soziale Leben der Gegenwart stellt ernste, umfassende Aufgaben. Forderungen nach Neueinrichtungen in diesem Leben treten auf und zeigen, daß zur Lösung dieser Aufgaben Wege gesucht werden müssen, an die bisher nicht gedacht worden ist. Durch die Tatsachen der Gegenwart unterstützt, findet vielleicht heute schon derjenige Gehör, der, aus den Erfahrungen des Lebens heraus, sich zu der Meinung bekennen muß, daß dieses Nichtdenken an notwendig gewordene Wege in die soziale Verwirrung hineingetrieben hat. Auf der Grundlage einer solchen Meinung stehen die Ausführungen dieser Schrift. Sie möchten von dem sprechen, was geschehen sollte, um die Forderungen, die von einem großen Teile der Menschheit gegenwärtig gestellt werden, auf den Weg eines zielbewußten sozialen Wollens zu bringen. – Ob dem einen oder dem andern diese Forderungen gefallen oder nicht gefallen, davon sollte bei der Bildung eines solchen Wollens wenig abhängen. Sie sind da, und man muß mit ihnen als mit Tatsachen des sozialen Lebens rechnen. Das mögen diejenigen bedenken, die, aus ihrer persönlichen Lebenslage heraus, etwa finden, daß der Verfasser dieser Schrift in seiner Darstellung von den proletarischen Forderungen in einer Art spricht, die ihnen nicht gefällt, weil sie, nach ihrer Ansicht, zu einseitig auf diese Forderungen als auf etwas hinweist, mit dem das soziale Wollen rechnen muß. Der Verfasser aber möchte aus der vollen Wirklichkeit des gegenwärtigen Lebens heraus sprechen, soweit ihm dieses nach seiner Erkenntnis dieses Lebens möglich ist. Ihm stehen die verhängnisvollen Folgen vor Augen, die entstehen müssen, wenn man Tatsachen, die nun einmal aus dem Leben der neueren Menschheit sich erhoben haben, nicht sehen will; wenn man von einem sozialen Wollen nichts wissen will, das mit diesen Tatsachen rechnet.

Soziale Plastik. Die Kunst der Allmende Felix Meiner Verlag

Die soziale Dreigliederung ordnet die gesellschaftlichen Verhältnisse so, dass die Ideale der Freiheit, der Gleichheit und der Brüderlichkeit ihren jeweiligen Ort in einem gesellschaftlichen Organismus finden können. Das Kultur- und Geistesleben sowie das Rechts- und Staatsleben, aber auch die Wirtschaft gewinnen damit die universalen Impulse, die für eine gesunde Gesellschaft nötig sind. In der vorliegenden Schrift werden dazu grundlegende Herangehensweisen beschrieben, so dass diese Impulse versteh- und damit auch nachvollziehbar werden können. Ein sozialer und gesellschaftlicher Umbruch kann damit eingeleitet werden.

Ackerbau des Lebendigen transcript Verlag

Die Wissensfigur des lebenden Körpers konstituiert eine diskursive Formation, die den Menschen als Natur- und Kulturwesen betrifft und in einen neuen epistemologischen Bezugsrahmen stellt. In der latenten Anthropologie der Biologie und der Bio-Kybernetik, in der Philosophischen Anthropologie als auch in der literarischen Anthropologie der Moderne erscheint der Mensch als ein plastisches Wesen, das der Formung und der Stabilisierung bedarf. Über die Wissensfigur des lebenden Körpers wird nicht nur die Notwendigkeit einer solchen Formung biologisch begründet, sondern das Wissen vom lebenden Körper bringt formale Modelle hervor, die den Menschen als ein Wesen, das in Form zu bringen ist, beschreiben. Die Arbeit untersucht, wie die Figur des lebenden Körpers Theorien der Steuerung, Regulation und Kontrolle bereitstellt, die an-wendbar sind auf Maschinen, Tiere und Menschen. Für die literarische Moderne wird am Beispiel von Rainer M. Rilke, Alfred Döblin und Ernst Jünger herausgearbeitet, wie die Texte dieser Autoren in die wissenschaftlichen Diskurse zu verorten sind und wor-in die spezifisch literarischen Thematisierungen des lebenden Körpers bestehen.

"Tod den Idioten" - Eugenik und Euthanasie in juristischer Rezeption vom Kaiserreich zur Hitlerzeit Springer-Verlag

"Die Kernpunkte der sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft" is a work written by the philosopher, educator, and founder of anthroposophy, Rudolf Steiner. The title can be translated into English as "The Essential Social Issue in the Necessities of Life in the Present and Future." The work addresses social, economic, and political issues that were prevalent in Europe at the beginning of the 20th century. Rudolf Steiner examines questions related to social justice, economic equity, and the peaceful coexistence of individuals within society. Steiner offers reflections on social organization, economics, education, and other areas to achieve a more balanced and harmonious society. His approach is based

on anthroposophical principles, which encompass a holistic understanding of the human being and society. Rudolf Steiner's book has become a reference in anthroposophical and social philosophy circles. It has inspired educational and social initiatives based on Steiner's ideas, including Waldorf schools and other forms of community engagement. In summary, "Die Kernpunkte der sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft" by Rudolf Steiner is a work that addresses the social and economic issues of its time, proposing ideas and solutions based on

anthroposophical principles. This work has had a significant impact on social philosophy and alternative education.

[Herbert Spencer](#) transcript Verlag

Stefan Lebers umfassender Kommentar zur Allgemeinen Menschenkunde, den grundlegenden Vorträgen Rudolf Steiners zur Begründung der Waldorfschule, ist für Lehrer und Studierende ein unentbehrliches Arbeitsmittel. Wer sich mit dem pädagogischen Ansatz der Anthroposophie vertraut machen will, findet hier eine Fülle von Anregungen, Erläuterungen und Verständnishilfen.